



Festlich gekleidet: In feinen Kleidern und schicken Anzügen feiern die Gesamtschüler den Abschied von ihrer Schule.

FOTOS: JOE CUBICK

102 haben die Eintrittskarte in die Oberstufe

Entlassung: 220 Jugendliche feiern ihren Abschluss an der Gesamtschule. Begleitet von vielen guten Wünschen für ihre Zukunft, erhalten sie ihre Zeugnisse. Darunter sind sehr viel mehr mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation als früher gedacht

Von Joe Cubick

■ **Harsewinkel.** Begleitet von vielen guten Wünschen für ihre Zukunft wurden am Freitag insgesamt 220 junge Frauen und Männer von der Gesamtschule Harsewinkel verabschiedet. 72 von ihnen werden nach den Sommerferien in die Oberstufe wechseln.

Aufgeregt fieberten die festlich gekleideten Schülerinnen und Schüler der Verabschiedung in der Mehrzweckhalle entgegen. Besondere Ehrungen wurden Wiebke Kloidt, Merle Krieff, Nils Evert und Lukas Robers zuteil. Sie sind jeweils die besten ihres Jahrgangs.

Insgesamt 62 Schüler ha-

ben jetzt einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10 in der Tasche. 50 Schüler haben die Fachoberschulreife ohne Qualifikation erreicht und 102 Schüler die Fachoberschulreife mit Qualifikation. Vier der Gesamtschüler haben keinen Abschluss geschafft, zwei haben ein Abschlusszeugnis der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen erlangt. 85 Schülerinnen und Schüler werden das Berufskolleg besuchen, 57 Jugendliche streben eine Ausbildung an. Die anderen Jungen und Mädchen haben sich für ein Jahr im Ausland oder für eine berufsbildenden Maßnahmen entschlossen.

Neben den zahlreichen gu-



Und Tschüss: An der noch jungen Gesamtschule wurden mit einer rund zweistündigen Feierstunde insgesamt 220 Schüler auf ihren weiteren Lebensweg geschickt.

ten Ratschlägen zur Gestaltung eines erfolgreichen Lebensweges und zu den vielen Glückwünschen während der mehr als zweistündigen Entlassfeier gab es nicht nur viele emotionale Momente und mu-

sikalische Darbietungen. In ihren Grußworten äußerten Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide, Schulleiter Andreas Stork und die Vertreter der Elternschaft zahlreiche Wünsche an die Schüler,

damit sie sich nun eine schöne Zukunft gestalten.

„Ich möchte nicht darauf verzichten zu sagen, dass von 89 Hauptschulempfehlungen der Grundschulen im Jahr 2013 insgesamt 27 Jugendliche einen

höherwertigen Abschluss bekommen haben“, sagte der Schulleiter. Bei damals 17 Gymnasialempfehlungen seien es heute 102 Schüler die die Fachoberschulreife mit Qualifikation, also die Eintrittskarte in die gymnasiale Oberstufe, erreicht hätten. „Das sind 600 Prozent mehr als prognostiziert. Wer das hinbekommt, der braucht auch die Zukunft nicht zu fürchten“, so Stork.

Die Bürgermeisterin gratulierte dem „Entlassjahrgang 2019“ und dankte allen Beteiligten, die den Schulerfolg ermöglicht hätten. Für die Schüler sprachen Jonas Kämpchen und Niklas Kloidt über ihre nun beendete gemeinsame Zeit an der Gesamtschule.

Ein Spaßfest ohne offizielle Gäste

Geburtstag: Der Jugendtreff „Life-Line“ feiert sein 30-jähriges Bestehen

■ **Harsewinkel (joe).** In eher kleinem Rahmen feierte der Jugendtreff „Life-Line“ seinen 30. Geburtstag. Es sollte vor allem ein „Spiel- und Spaßfest“ für Jugendliche und Familien werden.

„Wir haben dieses Mal ganz bewusst auf Einladungen an Vertreter des Kreises verzichtet, wollten es weniger hoch-offiziell als vielmehr zu einem Fest für die Nachbarschaft machen“, erklärte Kai Treptow, der beim Träger AWO Leiter der Abteilung Jugend und Bildung ist. Eingeladen indes waren die Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt Harsewinkel. Die allerdings waren auf einem Betriebsausflug.

Im Laufe der Jahre sei der Jugendtreff für viele ein „größeres Wohnzimmer“ geworden, bestätigte Carmen Francis. Sie leitete das Haus seit dem Jahr

2001 für einige Zeit, damals noch als Zehnstundenkraft. Auch weil die Menschen in dem Wohngebiet oft in beengten Verhältnissen lebten, sei das „Life-Line“ für viele ein zweites Zuhause geworden, das von den Familien akzeptiert worden sei.

Auch muslimische Mädchen hätten es für sich „als Freiraum entdeckt“. Waren die jugendlichen Besucher zu Beginn meist männlich, sei die Geschlechterverteilung mittlerweile in etwa gleich, hieß es.

Geleitet wird das Haus mit dem Schwerpunkt des altersdifferenzierten offenen Treffs momentan von Sandra Schwab. Die Sozialarbeiterin vertritt bis mindestens 2021 Susanne Arzt, die in Elternzeit ist. Das Engagement könne durchaus noch länger gehen, meinte Treptow.

Volkshochschule bildet Familienberater aus

Anmeldung: Im Herbst bietet die VHS einen neuen Ausbildungslehrgang an

■ **Harsewinkel.** „Aufgrund des großen gesellschaftlichen Bedarfs in Kindertagesstätten und Schule haben wir uns entschlossen, an der Volkshochschule im neuen Semester wieder einen neuen Ausbildungslehrgang zum Systemischen Familienberater anzubieten“, wirbt VHS-Leiter Josef Lieneke für das Angebot.

Bereits 2015 hätten 16 Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich an der Bildungseinrichtung absolviert. In diesem Sommer seien es erneut 16 Männer und Frauen, die in die Prüfung gehen würden. Im Herbst soll der dritte Kurs an der Volkshochschule beginnen. Start ist am 20. September.

Der zertifizierte Lehrgang (vhsConcept) richtet sich an Menschen in pädagogischen, sozialen und beratenden

Arbeitsfeldern wie zum Beispiel Mitarbeiter in Einrichtungen der Familien- und Erziehungshilfe, Beratungslehrer an Schulen, Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen und Mitarbeitende im Offenen Ganztag. Der Lehrgang umfasst 170 Unterrichtsstunden und wird bis 21. Juni an insgesamt sieben Wochenenden in den Unterrichtsräumen der VHS-Zentrale in Schloß Holte-Stukenbrock angeboten.

„Das qualifizierte siebenköpfige Lehrgangsteam setzt sich aus Psychologen, Pädagogen, Sozialarbeitern, Supervisoren sowie Systemischen Familientherapeuten zusammen“, informiert Lieneke. Lehrgangleiter ist der Paderborner Sozialpädagoge und Supervisor Philipp Krüger. Weitere Infos gibt es in der VHS, Tel. (05207) 91740

Übergang von der Kita zur Schule erleichtern

Kardinal-von-Galen: Das Projekt „Schule – ich komme“ für künftige I-Dötze hat sich bewährt

■ **Harsewinkel.** Vom Kindergarten in die Schule: Am 29. August wird an der Kardinal-von-Galen Schule (KvG) die Einschulung gefeiert. Damit dieser große Schritt für die Kleinen möglichst harmonisch verläuft, bietet die katholische Grundschule seit mittlerweile sechs Jahren das Übergangsjahr „Schule – ich komme“ für die Kinder, aber auch für ihre Eltern an.

Das Projekt richtet sich immer an die Jungen und Mädchen im letzten Kindergartenjahr, also an die Fünf- bis Sechsjährigen, die im folgenden Sommer in die Schule kommen. Seit Februar kamen die angemeldeten Kinder acht Mal am Vormittag in die Schule. Dort wurden sie von den Lehrerinnen Constanze Poppa und Rita Eiling sowie der sozialpädagogischen Fachkraft Mimra Joseph betreut. Stundeweise arbeitete auch der Sonderpädagoge Fabian Kötting mit.

Das Team aus Grundschullehrerinnen, Sonderpädagogin und sozialpädagogischer Fachkraft wurde gebildet, um alle Kinder im multiprofessionellen Blick zu haben. Als Schule mit dem Schwerpunkt „Gemeinsames Lernen“ werden seit 1997 Jungen und Mädchen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gemeinsam unterrichtet. Darum sei die Zusammenarbeit der verschiedenen Expertisen unerlässlich für alle Schülerinnen und Schüler.

„Schule – ich komme“ verfolgt zwei große Ziele: Den Kin-



Gehen bald in die Schule: Iljana (v.l.), Lisa, Mick und Marc.

dern den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern und ihnen Lust auf das Lernen zu machen. Ihre Vorerfahrungen in den Lernbereichen werden vom Team aufgegriffen, kindgerecht vertieft und als Basis für die Schularbeit genutzt. Besonderes Augenmerk liegt in dem Projekt auf dem Aspekt der Sprache, auch das hauseigene Montessori-Material wird vielfältig eingesetzt.

Mit spielerischen Ritualen wie dem Morgen- und Begrüßungskreis, vielen Liedern und gemeinsamem Essen wurden den Kindern unter anderem Spaß und Sicherheit vermittelt. Sie lernten nicht nur ihre Lehrerinnen und das Schulgebäude kennen, sondern auch schon einige Mitschüler. So sollen am Tag der Einschulung alle I-Dötze fröhlich kommen. Ab 29. August gehören sie dann „richtig“ zur KvG.



Geburtstagskuchen: Die 19-jährige Silke (v.l.) sowie die elfjährigen Benita und Arjana servieren eine süße Leckerei. FOTO: JOE CUBICK

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Harsewinkel

Hallenbad, 9.15 – 11.30 geöffnet.

Weltladen der ev-lutherischen Kirchengemeinde, 15.00 – 18.00, Clarholzer Straße 18.

Familienzentrum Marienfeld, Handarbeitskreis, 14.30 – 16.15, Kindergarten St. Marien, Im Kreuzteich 1, Marienfeld.

Jugendhaus „Die Villa“, 15.00-17.00 Kindertreff (6-8 J.).

Jugendtreff „Life-Line“, offener Treff: 16.00-18.15 (10-14 J.), 18.30-20.00 (ab 15 J.).

Kirchenchor St. Paulus, Probe, 20.00, Pfarrheim St. Paulus, Wibbelstr.

AWO-Gemeinwesenarbeit

Dammans Hof, 9.00-15.00 Koordination der Flüchtlingshilfe (Tel. 05247/2465), 9.00-

15.00 Flüchtlingsberatung (Tel. 05247/9264800), 10.00-

12.00 Frauensprachkurs mit Kinderbetreuung, 12.00-16.00

Infocafé und Beratung, 15.00-17.00 Kinderklammottenkisten,

15.00-17.00 Topf & Tasse, 17.00-20.00 Nähgruppe,

18.00-22.00 offenes Männercafé, 18.00-22.00 GWA-Bürozeit (Tel. 05247/2664), Gemein-

schaftshaus am Dammanshof, Nordstr. 9a.

Allgemeiner Sozialdienst Regionalstelle West, 8.30-12.00 u.

14.00-16.30 Beratung des Jugendamtes, Mühlenwinkel 11, Tel. (05247) 92 35 50.

Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes, 9.00 –

13.00 Uhr, 13.00 – 16.30 Uhr, DRK-Heim, Dechant-Budde-

Weg 9.

Hospizbewegung, Clarholzer Str. 7, Tel. (05247) 40 58 88.

Igel-Radtour, 18.00, Aotwerksstatt Haßmann, Bielefelder Str. 28, Marienfeld.

Jugendhaus „Trockendock“, 15.00-17.30 Kindertreff (ab 6 J.), Marienfeld, Tel. (05247) 8

04 29.

Kfd Greffen fährt nach Bud-

denbaum, 12.00, St.-Johannes-Kirche.

Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“, 8.00 -12.00

Spielgruppe (1 – 3 J.), 9.00 –

11.00 Familienberatung/Tages-

gespflegesprechstunde, 15.00 –

17.30 Uhr Spielgruppe, 20.00 –

22.00 Uhr Triple P, Prozessions-

weg 12, Tel. (05247) 40 63 41.

Oase – Stadtteiltreff Röve-

kamp, 16.00 Knopf und Stopf,

Goethestr. 19.

Pfarrbüro St. Lucia, 10.00 –

12.00 geöffnet, Tel. (05247) 21

35.

Pfarrbüro St. Marien, 10.00 –

12.00, Marienfeld.

Recyclinghof, Dr.-Brenner-

Str. 10, 8.00 – 18.00, Tel. (05247) 93 29 21.

Sprechstunde der Schiedspersonen, n. telef. Vereinbarung,

Tel. (05247) 9 35-0, Rathaus.

Walkinggruppe, 18.30, Turn-

halle, Im Kreuzteich, Marien-

feld.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 11

61 17.

Bürgerbüro im Rathaus, 8.00

– 17.00, Tel. (05247) 9 35 -2

00.

Apotheken-Notdienst Harse-

winkel, die nächste dienst-